

Beantwortung der Fragen zum Bücherbus im Kreis Soest:

- 1) Seit April 2006 rollt der Bücherbus wieder nach einjähriger Zwangspause. Die wachsende Zahl der Leser/-innen und die gute Auslastung zeugen von großer Akzeptanz in der Bevölkerung. Der Fortbestand der Kreisfahrbücherei über das Jahr 2008 ist jedoch noch nicht gesichert. Werden Sie sich als künftiger Landrat/künftige Landrätin aktiv für die Weiterfahrt des Bücherbusses einsetzen? Wenn ja – wie? Wenn nein – warum?
- 2) Das Budget für den Bücherbus macht mit 150.000 Euro/Jahr noch nicht einmal 1 % des Kreisbudgets 2007 aus.
Halten Sie dieses Budget für angemessen? Wenn ja – wie stellen sie sich die Zukunft der Fahrbücherei unter diesen Voraussetzungen vor? Wie wir aus den Projektgruppensitzungen wissen, sind die Kosten sehr knapp kalkuliert und kaum zu schultern.
- 3) Stichwort PISA – wie werden Sie als künftiger Landrat/künftige Landrätin die Leseförderung an Schulen unterstützen? Welche Rolle sehen Sie dabei für den Bücherbus?
- 4) Der Kreis Soest verfügt mit der Kreisfahrbücherei und dem Medienzentrum über ein großes Potential, um den (Weiter-)Bildungsbereich ausgezeichnet zu fördern. Zurzeit arbeiten die beiden Institutionen leider praktisch nebeneinander her. Welche Möglichkeiten sehen Sie, hier durch eine bessere Kooperation/Zusammenarbeit Synergieeffekte zu erzielen, um zum Beispiel durch vermeidbare doppelte Anschaffungen von Medien eine höhere Effizienz zu erreichen?

Sehr geehrter Herr ... , sehr geehrte Vorstandsmitglieder von „Robin Book“!

Ich möchte Ihnen meine politische, aber auch persönliche Einstellung zur Thematik „Bücherbus im Kreis Soest“ darstellen, ohne direkt die einzelnen Fragen zu beantworten, da das Thema m.E. sehr komplex ist.

Ich komme aus einer solidarischen Partei und dieses Prinzip will ich versuchen, auch im Kreis Soest umzusetzen. Das heißt, die Städte und Gemeinden müssen davon überzeugt werden, etwas mehr in den „Gemeinschaftstopf“ des Kreises einzuzahlen, damit vor allem im Kinder-, Jugend-, Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich der jetzige Standard gesichert bzw. ausgebaut und Benachteiligungen ausgeglichen werden können.

Und dazu gehören natürlich auch die Versorgung der kleineren Ortschaften mit Büchern und anderen Medien und die Leseförderung nicht nur im Schulbereich.

Damit dann aber nicht die einzelnen Kommunen im Kreis finanziell „ausbluten“, werde ich mich natürlich auch (und das gemeinsam mit den Bürgermeistern im Kreis)

über meine Partei DIE LINKE. auf Landes- und Bundesebene für eine gerechtere Gemeindefinanzierung einsetzen.

Ob der jetzt nur noch alleine fahrende Bücherbus im Endeffekt die Lösung des Problems (Versorgung kleinere Ortschaften mit Büchern und Medien) ist, weiß ich nicht und ich würde mich um evt. effizientere Lösungen kümmern. Bis dahin wird aber unter meiner Landratstätigkeit der „Ist-Zustand“ auch über 2008 hinaus gesichert bleiben.

Erste Gedankenspiele bei mir wären eine personelle Aufstockung des Medienzentrums, Förderung von Gemeinde- und Bürgerzentren mit Ausleihmöglichkeiten von Büchern und anderen Medien, in denen auch einen außerschulische Leseförderung integriert werden könnte, und eine regelmäßiger Austausch von Büchern und Medien durch MitarbeiterInnen des Medienzentrums gerade in den ganz kleinen Orten, in denen eine Voll-Bibliothek sich nicht lohnt. Dabei wäre ein Internet-Ausleihsystem ein wichtiger Bestandteil.

Aber auch meine Forderung nach Kreisaußenstellen im Rahmen des Bürgerservices könnte ein Baustein in dem oben beschriebenen System sein. Und warum sollte man nicht auch die bestehenden Schulbibliotheken nicht nach außen öffnen. Ein Beispiel hierfür gibt es z.B. in meinem Heimatort Arnsberg.

Und ihr Verein „Robin Book“ würde dann weniger zur Substanzerhaltung eines Bücherbusses gebraucht, sondern mehr für die fachliche Beratung und als Ideengeber für neue Aktivitäten bei der Leseförderung.

Ich hoffe, dass diese Ausführungen die Beantwortung der 4 Fragen erübrigt und stehe Ihnen für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Dietmar Schwalm